

2019-190

Thema: Wiederaufbau Wolfshügelturnm Dresden

Nachdem bereits 1880 ein hölzerner Aussichtsturm auf dem Wolfshügel der Dresdner Heide den Blick auf Dresden ermöglichte wurde 1911 vom Rat der Stadt Dresden der Bau eines massiven Turmes aus Eisenbeton beschlossen. Die Lage im König-Albert-Park war ein beliebtes Ausflugsziel der Dresdner. Der noch im selben Jahr fast vollständig fertiggestellte Turm nach einem Entwurf von Hans Erlwein war ca. 25 m hoch und bestand aus 14 mächtigen Halbsäulen mit einer Aussichtsplattform und hölzernen Kuppel auf einem massiven Sockel. Am 7. Mai 1945 wurde der Turm von der Wehrmacht gesprengt. Nur der Sockel mit Zugang über zwei Freitreppen blieb weitestgehend erhalten. Im Jahr 2018 hat sich nun ein Verein zum Wiederaufbau des Wolfshügelturns gegründet, mit dem Ziel, die Möglichkeit des Wiederaufbaus zu untersuchen und gegeben falls zu realisieren.

Die Aufgabe der Arbeit ist es, auf Basis eines bereits erstellten 3D-Modells und vorhandenen Planfragmenten, die Konstruktion und den Bauablauf soweit wie möglich zu rekonstruieren. Dazu müssen ein statisches Modell erstellt, die erforderlichen Lastfälle formuliert, Materialkennwerte ermittelt und Bauteile nachgerechnet werden. Ziel ist es, für den Wiederaufbau ein Konzept mit heutiger verfügbarer Technik unter Berücksichtigung der gegebenen Randbedingungen zu erstellen. Dabei sollen Möglichkeiten des Einsatzes leistungsfähiger Materialien mit hoher Dauerhaftigkeit untersucht werden.

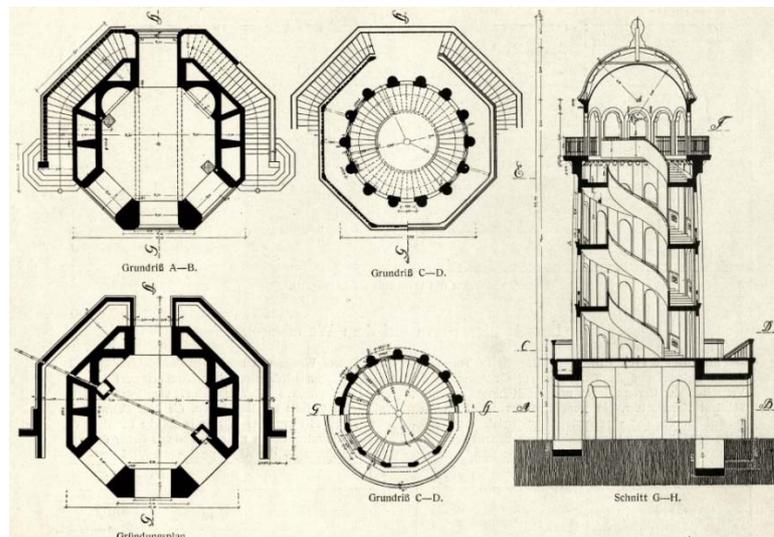


Abbildung 1: Wolfshügelturnm, Grundriss und Schnitt

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Kerstin Speck

Tel.: 0351 463 33567

Kerstin.Speck@tu-dresden.de

Externer Betreuer: IBB Ingenieurbüro Baustatik Bautechnik

Dr.-Ing. Sebastian Wilhelm